

Überblick über die Angebote im IT-Projektmanagement

Leitung oder Begleitung von Programmen, Projekten und Teilprojekten

Der Tätigkeitsbereich umfasst sowohl die operative Übernahme von Leitungsaufgaben als auch die Begleitung jener Personen, die mit Leitungsaufgaben betraut sind. Die Begleitung beinhaltet methodische Grundlagen, gemeinsame Durchführung und Tipps zur erfolgreichen Umsetzung auf Basis von Erfahrungswerten.

In ca. der Hälfte seiner bisher 40 Projekten hatte Manfred Loidold die Leitung oder Begleitung der Projektleitung: neben der Projektmanagementverantwortung als work package lead im integrativen EU-Projekt HUMBOLDT waren es vor allem Aufträge der Bundesverwaltung in der Schweiz, weshalb ein gutes Grundlagenwissen zum ICO-Bund und zu HERMES gegeben ist

IT-Beschaffung

Beschaffungen laufen oft erfolgreich und im Ergebnis zufriedenstellend ab. Manchmal passieren jedoch Fehler, die dann – speziell im öffentlichen Beschaffungswesen – juristische Probleme und ungewollte Öffentlichkeit bewirken.



Häufig sind in diesen Fällen die Fehler in einer früheren Phase der Beschaffung passiert und in fortgeschrittener Phase nicht oder nicht mehr trivial zu korrigieren. Eine professionelle Durchführung bzw. Begleitung der Beschaffung von Anfang an kann sich daher lohnen, um spätere Aufwände und negative Schlagzeilen zu vermeiden.

Die erforderlichen juristische und finanzielle Grundlagenkompetenz für Beschaffungen konnte Manfred Loidold dank erfolgreichem Abschluss des CAS "ICT-Beschaffung" mit dem BBL-Zertifikat "Grundlagen öffentlicher Beschaffung" erwerben. Darüber hinaus ist er HERMES 5.1 zertifiziert (Level Foundation).



Qualitätssicherung und Risikomanagement (operativ / begleitend)

Auch bei der Qualitätssicherung (QS) und beim Risikomanagement (RM) bietet die Firma an:

- Operativ die Durchführung der Aufgaben
- Begleitend: die methodische Instruktion und Motivation sowie die Unterstützung bei der erstmaligen Umsetzung

QS und RM sind oft formale Pflichten – aber sie sind viel mehr als das: ein entscheidender Schlüssel für ein „gutes“ Projekt und sind entsprechend fokussiert durchzuführen.

Bei der QS steht die gemeinsame Erarbeitung der Fragen im Vordergrund:

- Was heisst „gut“? Was kennzeichnet „gut“?
- Wie messe ich „gut“?
- Wann ist „gut“ gut genug? Und wann zu gut – somit zu aufwändig?
- Welche Massnahmen braucht es von wem in welcher Priorisierung?

Beim RM müssen die Risiken entdeckt, beschrieben, bewertet und kommuniziert werden. Die Verantwortlichen müssen entscheidende Fragen stellen und beantworten:

- Welche Massnahmen zur Risikominimierung und -vermeidung sind verhältnismässig und prioritär?
- Welche Restrisiken sind akzeptabel? Wie sind Beschlüsse zu akzeptierten Risiken getroffen worden und dokumentiert?
- Welche Eskalationswege, -punkte und -zeiträume sind angemessen?
- Werden die tatsächlich grössten Risiken (und allfällige Fehler) offen gemeldet?